

# Liebe Mieter\*innen aus Häusern der »Citec Immo Invest GmbH«

Wir laden Dich und Deine Nachbar\*innen herzlich ein zur Vernetzung, Austausch und Organisation von uns Mieter\*innen gegen unsere gemeinsame Hauseigentümerin.

**WANN?** Freitag, 27. Mai 2016 um 17:30 Uhr

**WO?** Bernhard-Lichtenberg-Straße 2 – im Hinterhof oder siehe Aushang  
Prenzlauer Berg (Danziger Straße / Greifswalder Straße)

**ZIEL?** Austausch von Information & Organisation konkreter Aktionen

Das millionenschwere Unternehmen war in der Vergangenheit bereits einmal erfolgreich – und rücksichtslos – auf dem Berliner Immobilienmarkt unterwegs und strebt momentan nach weiteren gigantischen Profiten – auf unseren Schultern! Um dies zu erreichen, geht die Citec stets nach einem ähnlichen Muster vor: Es wird mit denselben Firmen zusammengearbeitet, möglichst viel am Haus modernisiert und somit die Mieten in die Höhe getrieben, teilweise insgesamt um bis zu 200 Prozent!

Es fanden bereits drei Citec-Betroffenen-Treffen statt. Im Februar wurde feierlich das Citec-Betroffenen-Netzwerk gegründet! Bisher gehören diesem Netzwerk Vertreter\*innen von acht Berliner Citec-Häusern an. Wir würden gerne mehr Bewohner\*innen von Citec-Häusern erreichen und uns gemeinsam vernetzen, denn diese Treffen bieten die Möglichkeit für einen sehr interessanten Austausch von Bewohner\*innen unterschiedlicher Häuser über die Methoden der Citec und widerständige Handlungsmöglichkeiten dagegen.

Bereits bei den letzten Treffen wurde ersichtlich, dass Citec stets ähnlich vorgeht, um die Mieten zu erhöhen und Mieter\*innen zu verdrängen. Im Falle der Fassadendämmung wurde bei jedem uns bisher bekannten Citec-Haus behauptet, dass die Fassade zu über 10 Prozent der Gesamtfläche schadhaft sei.

Dies ist frei erfunden und mitunter regelrecht absurd. Es gibt Beispiele von Häusern, die nur wenige Jahre zuvor vollständig renoviert wurden und dennoch eine dermaßen beschädigte Fassade haben sollen. Die Angabe solcher hoher Werte ist wichtig, da ab 10 Prozent Fassadenschaden

den die Eigentümer vom Gesetzgeber sozusagen verpflichtet sind zu modernisieren – und in diesem Fall finanzielle Härtefälle nicht geltend gemacht werden können: Wer das Geld für die neue, extrem erhöhte Miete nicht mehr aufbringen kann, muss ausziehen und seine Wohnung aufgeben. Durch diese Methoden macht sich die Citec zu einem aktiven Verdränger von armen und geringverdienenden Menschen aus der Berliner Innenstadt! Für die Citec lohnt sich das gleich doppelt: Die vormals erschwinglichen Wohnungen werden dann zu horrenden Preisen neuvermietet. Widerspenstige Mieter\*innen und Hausgemeinschaften werden auch gerne mal vom Bauleiter der beauftragten Baufirma bedroht, fotografiert und eingeschüchtert.

Doch es gibt auch Möglichkeiten, diesen und anderen unfairen Methoden der Citec erfolgreich etwas entgegenzusetzen. Die massenhafte Nicht-Duldung der Modernisierungsmaßnahmen ist eine dieser Handlungsspielräume, die die gigantischen Mieterhöhungen zumindest verzögern oder sogar verhindern können. Ebenso Gegen-Gutachten zum behaupteten Fassadenschaden. Idealerweise vernetzt man sich möglichst schnell mit den Nachbar\*innen und begründet somit eine solidarische Hausgemeinschaft. Auch die Mitgliedschaft zum Beispiel bei der Berliner Mietergemeinschaft sollte möglichst früh erfolgen um in den Genuss des entsprechenden Rechtsschutzes zu kommen.

**Gemeinsam sind wir stark! Auf dem kommenden Treffen sollen gemeinsame Aktionen und eventuell juristische Schritte gegen die Methoden der »Citec Immo Invest GmbH« geplant und organisiert werden.**